energate messenger.ch

In: Schweiz | Am: 07.09.2022 - 15:30

von Michel Sutter

Energiepolitik

Grossen mit deutlicher Kritik an Landesregierung

Jürg Grossen fordert mehr internationale Kooperation seitens der Schweiz. (Foto: energate/msu)

Winterthur (energate) - Am Swiss Green Economy Symposium in Winterthur hat Grünliberalen-Präsident Jürg Grossen den Bundesrat kritisiert. Dieser handle im Moment "völlig verantwortungslos", so Grossen. Der Nationalrat bezog sich dabei auf die internationalen Kooperationen seitens der Schweiz. "Der Bundesrat hat das Rahmenabkommen bachab geschickt", monierte Grossen. "Deswegen haben wir kein Stromabkommen." Dabei sei die Schweiz beim Stromfluss an über 40 Punkten mit dem benachbarten Ausland verbunden und importiere sowie exportiere Strom.

Grossen kritisierte auch den Fokus in der Debatte über eine mögliche Strommangellage. Über Demand-Side-Management, also eine nachfrageorientierte Lösung, werde überhaupt nicht diskutiert, klagte Grossen: "Das stört mich extrem." Der Nationalrat stört sich auch am Entwicklungsstand der Digitalisierung, vor allem beim Stromnetz. "Da ist die Schweiz rückständig", so Grossen und stellte fest. "Wir sind nicht bereit." Der GLP-Nationalrat fordert daher, Energie dezentral zu erzeugen und sie intelligent zu steuern. Energieverbrauch vor Ort sei das Beste, so Grossen. Damit könnten die Verluste von 14 Prozent, die unter anderem durch den Transport des Stroms entstehen, laut Grossen gesenkt werden. /ms

Copyright: energate-messenger.ch
Kontakt: energate GmbH
(redaktion@energate.ch)